



Rund um den Remstecken

Die obligatorische Frühjahrswanderung der Kirmesgesellschaft führte in diesem Jahr auf einen Parcours durch den Koblenzer Stadtwald

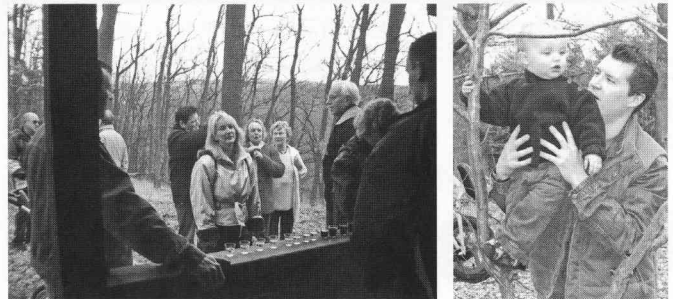
Neue „Besen“ kehren (auch) gut

Wie in all den vielen Jahren zuvor, stand am ersten Sonntag nach Frühlingsanfang für die Mitglieder und Freunde der Horchheimer Kirmesgesellschaft der althergebrachte Wandertag im Kalender. Zum ersten Male leitete unsere neue 1. Vorsitzende, Marion Junker, die gemeinschaftliche Leibesertüchtigung unter Mitwirkung des ebenso neugewählten Vorstandes. Unser nunmehriger Ehrenvorsitzender Karl Holl sowie mein Vater Heinz-Georg Oster, die bislang stets die Wanderrouen geplant haben, haben sich nach langjähriger aktiver Mitarbeit aus dem Vorstand zurückgezogen und ihr Ehrenamt dem Nachwuchs übergeben. Für ihr verdienstvolles und wirkungsreiches Engagement im Verein und darüber hinaus sei den Beiden an dieser Stelle im Namen aller Mitglieder der Kirmesgesellschaft sowie der Redaktion des KIRMESMAGAZIN nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Gut gelaufen

Wir starteten also am 26.03.2006 um 13.30 Uhr bei bedecktem Himmel, aber trockenem Wetter mit dem Kevag-Bus gutgelaunt, an Bord 34 Erwachsene und 2 Kleinkinder, und fuhren im Wanderoutfit vom Jahnplatz in Horchheim zum Großraum-Parkplatz am Remstecken. Am Eichplatz angekommen, wurde noch schnell ein Gruppenfoto als Erinnerung für die Nachwelt geschossen. Zuerst ging es auf asphaltierter Straße in Richtung Layer Kopf, nach ca. 500 m Wegstrecke fädelten wir dann auf den Schoppenstecher Wanderweg ein, der uns durch bunten Mischwald Richtung Karthause schickte. Am Wegesrand bekundeten uns Weidekätzchen mit ihren gelb-bestäubten Blüten sowie erste zarte grüne Nadeln an den Lärchen unmissverständlich, dass der Lenz auf dem Vormarsch war, zur allgemeinen Freude und Erheiterung. Nach etwa 1,5 km gemütlichen Laufweges, der uns die aufblühende Natur offenbarte, trafen wir wieder auf den ursprünglichen Wanderpfad zum Layer Kopf, den wir zu Beginn unseres Rundtrips schon beschritten hatten. Von hier aus bot sich uns ein herrlicher Ausblick auf den Winninger Flughafen, das stillgelegte Atomkraftwerk in Mülheim-Kärlich sowie das umliegende Maifeld, welche sich allesamt in einiger Distanz unseren schweifenden Blicken zur Verfügung stellten. Nach einem kurzen Moment des Innehaltens und Betrachtens kamen wir einen halben Kilometer weiter an die Abzweigung nach dem schönen Moselort Lay. Trotz aller Verlockung eines Abstechers wählten wir diesen Weg allerdings nicht, sondern wanderten plangemäß geradeaus weiter bis zu einem breiten Waldweg, der durch dichten Nadelwald führte, bis wir nach den nächsten gelaufenen 1,5 km an einer großen Schutzhütte angelangten, unserem Etappenziel. Die ebenfalls prächtige Aussicht auf den dicht bewaldeten Dieblicher Berg versüßte uns hier die wohlverdiente Pause, die wie üblich mit einem Gläschen Schnaps begossen wurde. Für die Kleinkinder

Jörg-Peter Oster ist für das KIRMESMAGAZIN mitgelaufen



gab es ein Erfrischungsgetränk - natürlich keinen Alkohol - und ein paar Süßigkeiten. Nach dieser Speisung von Körper und Seele standen sodann die beiden letzten Kilometer unseres Parcours zum Forsthaus „Remstecken“ an, die gut gestärkt in Angriff genommen werden konnten. Eines der mitwandernden Kinder, Jacqueline Multrus, erfuhr auf diesem Weg ein besonderes Naturerlebnis der heimischen Fauna und konnte einen Laubfrosch, welcher unsere Pfade kreuzte, beobachten, ein Extra-Vergnügen für die Kleine, versteht sich. Aber auch ein Teil der erwachsenen Wanderkameraden entdeckte seine Liebe für die Tierwelt und wollte den in unseren Breiten selten gewordenen Frosch aus der Nähe sehen. So war die Naturkunde kein Fremdwort auf unserem fröhlichen Ausflug, der sich dadurch zudem lehrreich für Jung und Alt gestaltete.

Das Ziel ist erreicht

Gegen halb fünf nachmittags erreichten wir alle wohlbehalten das Forsthaus „Remstecken“ und freuten uns auf erfrischende Getränke und eine kräftige Brotzeit. Nachdem die Getränke serviert wurden und der erste Durst gestillt war, hat unsere Neu-Vorsitzende ein vorbereitetes Quiz mit 10 Fragen verteilt, ein Ritual, welches sie gerne ganz im Sinne der Wandertradition weitergeführt hat. Nach körperlichen Anstrengungen wurden nun also die kleinen grauen Zellen einem Fitnessstest unterzogen. Eine der Fragen lautete: Wie heißt der Bürgermeister von Koblenz? Zu einfach, finden Sie? Ganz im Gegenteil, wie viele falsche Antworten bewiesen und die Auflösung am Ende meines Berichts zeigt. Natürlich wurden die geistigen Leistungen unserer Teilnehmergruppe belohnt, so bekamen die drei Erstplatzierten des Fragespieles jeweils einen tollen Preis zum Andenken an Quiz und Wanderung. Auch der schönste Tag neigt sich irgendwann dem Ende zu. Die gesellige Runde saß noch bis 19.00 Uhr zusammen, dann brachte uns der Linienbus vom Eichplatz aus wieder heimwärts. Auf ein Neues in 2007!

Übrigens: Dieter Muscheid ist als Bürgermeister in Koblenz in Amt und Würden, der Name des OB war nicht gefragt - hätten Sie's gewusst?